

Chronik der Kristallhöhle Kubach



- 1881 Entdeckung einer 64m langen, 36,5 m breiten und ca. 30 m hohen Tropfsteinhöhle beim Phosphoritabbau in Kubach. Die genaue Lage der Höhle wurde jedoch nicht festgehalten.
- 1906 Das „Weilburger Tageblatt“ berichtet über die Kubacher Tropfsteinhöhle.
- 1907 Der königliche Bergrat Polster aus Weilburg fertigt ein Gutachten über die Kubacher Tropfsteinhöhle an.
- 1955 & 1966 Initiativen des Oberlahnkreises und der Forschungsgruppe „Karst und Höhlen in Hessen“ bleiben ohne Erfolg.
- 1970 Studienrat Karl-Heinz Schröder stellt, tatkräftig unterstützt von seiner Frau Margrit, Nachforschungen zum Wiederfinden der Kubacher Tropfsteinhöhlen an. Er findet Gleichgesinnte, die dieses Projekt unterstützen und mitarbeiten.
- 1972 Erste Aktivitäten werden unternommen und die infrage kommenden Gebiete werden mit verschiedenen Methoden (Geosonarmessungen, Luftbildauswertungen, Wünschelruteneinsatz) untersucht. Ein ehemaliger Schacht aus dem alten Phosphoritbergbau wird wieder aufgewältigt.
- 14.01.1973 Gründung der Interessengemeinschaft zur Erforschung und Erschließung der Kubacher Tropfsteinhöhlen.
- 22.-24.02.1973 Erste Suchbohrungen anhand von Überlieferungsdaten alter Kubacher Bürger.
- 18.04.-01.06.1973 Weitere Suchbohrungen werden durchgeführt.
- 04.07.-10.07.1973 Bei erneuten Suchbohrungen wird die 1. Kubacher Höhle (Kapelle) angebohrt und fotografiert.
- 25.09.1973 Bei Probebohrungen wird die heutige „Kubacher Kristallhöhle“ geortet und fotografiert.
- 28.11.1973 Gründung des Höhlenverein Kubach e.V.
- 04.03.-26.03.1974 Bohrung eines 13 m tiefen Zugangsschachtes mit einem Durchmesser von 0,6 m zur „Kapelle“.
- 01.04.1974 Offizielle Einweihung des Zugangsschachtes zur „Kapelle“. Danach beginnen die Räumarbeiten durch den Höhlenverein Kubach e.V..

- 31.01.1974 Die Gemeinde Kubach tritt dem Höhlenverein Kubach e.V. als korporatives Mitglied bei und überlässt dem Verein Grundstücke in Erbbaupacht. Später folgen der Kreisausschuss des Oberlahnkreises und die Gemeinde Weinbach.
- 03.09.-15.10.1974 2. Schachtbohrung zur „Kubacher Kristallhöhle“. Bohrmeister Wachner betritt als erster Mensch seit ihrer Entdeckung die „Kubacher Kristallhöhle“.
- 1975 Suchbohrungen weisen eine 3. und 4. Höhle nach.
- 22.06.1975 Zwischen dem Höhlenverein Kubach e.V. und der Stadt Weilburg (die Gemeinde Kubach wurde eingegliedert) wird ein Vertrag über die Erschließung, Nutzung und Unterhaltung der Kubacher Höhlen abgeschlossen.
- 05.10.1975 Der Höhlenverein Kubach e.V. stellt den Geländeabschnitt für den Zugangsstollen fertig.
- 1975-1976 Der Zugangsstollen mit ca. 150 m Länge und 53 m Tiefe wird aufgefahren.
- 31.08. 1979 Die Kubacher Kristallhöhle wird als Einzeldenkmal unter Naturschutz gestellt.
- 1976-1981 Die Kubacher Kristallhöhle wird durch Treppen, Stege und Beleuchtungsinstallation für den Fremdenverkehr erschlossen. Hierzu gehören die Errichtung eines Wirtschaftsgebäudes und das Anlegen eines Parkplatzes.
- 11.03.1981 Mit der Einweihung beginnt der Schauhöhlenbetrieb in der Kubacher Kristallhöhle.
- 1983-1984 Durch Grabungs- und Sprengarbeiten wird die sog. „Schulerkluff“ (nach dem gleichnamigen Bergmann) zugänglich gemacht.
- 15.07.1988 Einweihung des Freilichtsteinemuseums.
- 21.05.1994 Einweihung des „Kapellengangs“. Der neue Rundweg verbindet die Bereiche „Dom“ und „Kapelle“ miteinander.
- 1996 Beginn der Aufwältigungsarbeiten am Cubach-Calk-Stollen.
- 19.07.1997 Einweihung des neuen Höhlenmuseums
- 28.11.1998 25- jähriges Jubiläum des Höhlenverein Kubach e.V..
- 15.08.2000 Der 1.000.000. Besucher wird in der Kristallhöhle Kubach begrüßt.

- 11.03.2006 25 Jahre Schauhöhlenbetrieb in der Kristallhöhle Kubach. Ca. 1,3 Mio. Besucher haben bis zu diesem Zeitpunkt die Kristallhöhle Kubach besucht.
- 28.11.2013 40-jähriges Jubiläum des Höhlenverein Kubach e.V.. Über 1,5 Mio. Besucher haben bis zu diesem Zeitpunkt die Kristallhöhle Kubach besucht.